

# Cybermobbing

## Handlungsschritte im Umgang mit Risikosituationen von Jugendlichen im Verein\*

	Stufe 1 Signale im Alltag wahrnehmen und sich darüber austauschen	Stufe 2 Beobachtungen austauschen und weiteres Vorgehen festlegen	Stufe 3 Zielorientierte Gespräche führen und Erziehungsberechtigte informieren	Stufe 4 Erziehungsberechtigte beiziehen	Stufe 5 Vereinsinterne Unterstützung aktivieren	Stufe 6 Vereinsexternes Umfeld beiziehen
<b>Auftrag</b>	Jugendliche im Alltag auf verschiedenen Ebenen beobachten: Körpersprache, Verhalten, Gruppenkonstellationen, Gruppendynamik usw. Informationen sammeln und dokumentieren. Sich über Auffälligkeiten der Jugendlichen im Leitungsteam austauschen.	Beobachtungen und Vorkommnisse innerhalb des Teams/Vereins beurteilen und überprüfen. Das Gefährdungspotenzial einschätzen (soziale Ausgangslage, Verhaltensauffälligkeiten, Substanzkonsum, psychische Probleme). Eigene Möglichkeiten und Zuständigkeiten erkennen; Rollen klären.	Verhaltensauffälligkeiten thematisieren, Zielvereinbarungen treffen: Welches Verhalten bis wann verändern? Woran werden Veränderungen erkannt? Eventuell auf Hilfsmöglichkeiten aufmerksam machen. Frist für nächstes Gespräch festlegen.	Jugendliche über die Kontaktaufnahme mit den Erziehungsberechtigten informieren. Gespräch mit den Erziehungsberechtigten führen: Problemlage darstellen, Zielvereinbarungen treffen, weitere Massnahmen inkl. Konsequenzen festlegen. Haltung: Erziehungsberechtigten für die Zusammenarbeit/Mithilfe gewinnen.	Unterstützung für Jugendliche organisieren. Externe Beratung prüfen (z.B. Kriseninterventionsfachstellen, Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst KJPD, Polizei). Eventuell die Verbandsführung informieren.	Vereinsleitung oder Leiter*in ziehen im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten (im Idealfall) eine externe Fachstelle/-person bei: z.B. Kriseninterventionsfachstellen, Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst KJPD, Polizei. Gemeinsam die weiteren Schritte planen, durchführen und überprüfen.
<b>Beteiligte</b>	Fachpersonen Sport (Leitende in Sportvereinen)	Leiter*in, Team (und Vereinsleitung oder Info an Vereinsleitung)	Leiter*in und Jugendliche	Leiter*in, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, evtl. zweite*r Leiter*in	Leiter*in, Jugendliche, Erziehungsberechtigte	Vereinsleitung, Leiter*in, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, externe Fachstelle
<b>Form</b>	Beobachten. Tür- und Angelgespräche führen.	Besprechung im Team: Leiter*in lädt ein.	Besprechung: Leiter*in lädt ein.	Besprechung: Leiter*in lädt ein.	Besprechung: Leiter*in lädt ein.	Besprechung: Vereinsleitung bzw. Leiter*in lädt ein.
<b>Protokoll</b>	Beobachtungsnotizen erstellen, Sachverhalt gemäss Standards des Vereins erfassen.	Beobachtungsnotizen erstellen, Sachverhalt gemäss Standards des Vereins erfassen. Wenn das Verfahren nach diesem Gespräch weitergeht, Vereinsleitung informieren.	Verantwortlich: Leiter*in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z.H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.	Verantwortlich: Leiter*in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z.H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.	Verantwortlich: Leiter*in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z.H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.	Verantwortlich: Vereinsleitung bzw. Leiter*in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z.H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.
<b>Verantwortlich für Infofluss</b>	Leiter*in, Leitungsteam, Verein	Leiter*in	Leiter*in	Leiter*in	Leiter*in oder Vereinsleitung	Leiter*in oder Vereinsleitung
<b>Information an</b>			Leiter*in, Erziehungsberechtigte, Vereinsleitung	Leiter*in, Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Vereinsleitung	Leiter*in, Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Vereinsleitung	Vereinsleitung, Leiter*in, Erziehungsberechtigte, Jugendliche, externe Fachstellen
<b>Entscheid betreffend weiteres Vorgehen</b>	Verhalten normalisiert sich. Problemverhalten besteht weiter oder verstärkt sich: adäquate Stufe wählen.	Die eingeschätzte Gefährdung ist gering: zurück auf Stufe 1. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: Vereinsbezogene Ordnungsmassnahmen prüfen und gemäss geltenden Richtlinien planen (Disziplinar-massnahmen, Verweise, Ausschluss, Jugendanwaltschaft usw.).

\* Im Schulkontext entsprechen die Leiter\*innen den Klassenlehrpersonen, das Leiterteam dem Kollegium, die Schulleitung der Vereinsleitung und die Verbandsführung der Schulkommission (Schulpflege, Verantwortliche der Schulbehörde).

Swiss Olympic  
«cool and clean»  
Haus des Sports  
Talgut-Zentrum 27  
3063 Ittigen b. Bern  
Telefon +41 31 359 72 27  
coolandclean@swissolympic.ch  
www.coolandclean.ch

Ein Engagement von



Teil des Kinder- und  
Jugendprogramms des  
Tabakpräventionsfonds

Free.  
Fair.  
Future.

In Zusammenarbeit mit



Berner Gesundheit  
Santé bernoise



**Autor:**  
Martin Neuwenschwander,  
Berner Gesundheit